



**CDU**

Gemeinderatsfraktion  
MECKESHEIM

## Haushalt der Gemeinde Meckesheim

Statement der CDU Fraktion, 23.01.2019

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Brandt,  
liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats und  
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

hinter Kämmerer, Bürgermeister und vielen Mitarbeitern der Verwaltung liegt ein, von der Arbeitsquantität betrachtet, hartes Jahr. Durch die Einführung des neuen kommunalen Haushaltsrechts mussten jahrzehntelange Abläufe geändert, das Gemeindevermögen neu bewertet und neue Strukturen u.a. in Form von Produktgruppen, Teilhaushalten oder dem neuen Eigenbetrieb „Abwasser“ geschaffen werden. Zusätzlich musste ein Haushaltsplan 2019 erstellt werden, der den formalen Gegebenheiten und den Vorstellungen von Gemeinderat und Bürgermeister entspricht. Daneben wurde noch die Klausur vorbereitet, deren Ergebnisse dann wiederum als Änderungen oder Ergänzungen einzuarbeiten waren. Das ganze mündete im Dezember in einem rund 240 Seiten starken Haushaltsplan für den Kernhaushalt und unsere Eigenbetriebe, für den wir uns bei allen Beteiligten von Seiten unserer Fraktion ganz herzlich bedanken wollen. Das haben Sie alle ausgezeichnet gemacht, und deshalb sprechen wir diesen Dank auch an dieser herausragenden Stelle einer Stellungnahme zum Haushalt 2019 unserer Gemeinde als erstes aus.

Schauen wir ins Detail für den Kernhaushalt, so sehen wir uns in unserer letztjährigen Aussage im März bestätigt in der es hieß Zitat: „Ist jedoch jetzt klar ersichtlich, welche Aufgaben, die in den letzten 1 ½ Jahren strukturell aufgearbeitet wurden, nun finanziell vor uns liegen“ und später führten wir aus Zitat: „Und – soviel ist sicher – wir werden die nächsten Jahre nicht umhin kommen, dessen Tragfähigkeit weiter zu testen“

Damit ist bereits vieles gesagt, genau in dieser Phase des Aufarbeitens und des Testens der Tragfähigkeit befinden wir uns nun. Das Ganze auf einer gesicherten Grundlage des neuen kommunalen Haushaltsrechts und hier ist als erstes mit einem Augenzwinkern festzustellen, dass die Lage ernst, aber keinesfalls hoffnungslos ist □ .

Zunächst ist es gut, dass das Jahr 2018 deutlich besser gelaufen ist, als im Haushaltsplan 2018 erwartet. Der Sparstrumpf in Form der Rücklage ist mit fast 2 Mio. € gefüllt, und wir erzielten mehr Einnahmen aus Einkommen- und Gewerbesteuer als erwartet. Es zeigt sich, dass der vorsichtige Kalkulationsansatz von Einnahmen und der realistische Ansatz von Ausgaben im zurückliegenden Haushaltsjahr – wie von Gemeinderat und Bürgermeister angestrebt - keine Haushaltsrisiken aufkommen ließ. Hierfür herzlichen Dank.

Nun zum Haushaltsplan 2019:

Unsere Gemeinde erreicht einen Überschuss der sogenannten ordentlichen Aufwendungen durch die ordentlichen Erträge in Höhe von 521.200 €. Dies bedeutet im Klartext, dass wir unsere laufenden Ausgaben ohne Investitionen des Finanzhaushalts bezahlen können, und auch unsere Abschreibungen, für die wir in dieser Betrachtung Geld zurücklegen, seriös erwirtschaften können.

Wir erzielen aus dem Ergebnishaushalt einen Zahlungsmittelüberschuss von 1.212.000 €. Auch das ist gut, man kann auch sagen sehr gut und viele Gemeinden unserer Größenordnung können nur davon träumen, dies als Ergebnis vermelden zu können. Und dies, obwohl wir auch in den laufenden Betrieb unserer Verwaltung viel investieren. Beispiele sind der eingeleitete Generationswechsel im Bauhof, Optimierungen in der Sachausstattung im Rathaus oder auch vielfältige kleinere Maßnahmen zugunsten der Kitas und Schulen in Meckesheim und Mönchzell.

Es ist natürlich schwierig im ersten Jahr einer systematischen Umstellung Bewertungen vorzunehmen, allerdings ist auch ohne

direkte Vorjahresvergleichsmöglichkeiten die gesicherte Aussage möglich, dass wir mit Blick auf die ordentlichen Erträge und Aufwendungen (früher war das mal grob gesagt der Verwaltungshaushalt) auf soliden Säulen stehen. Das ist eine gute Basis, und deshalb möchten wir uns jetzt gleich dem ungleich schwierigeren Thema des Finanzhaushalts zuwenden.

Meine sehr geehrte Damen und Herren,

lassen Sie uns vielleicht als erstes hierzu die Frage stellen, was Meckesheim von Gemeinden gleicher Größenordnung unterscheidet. Und hier werden uns gemeinsam gleich viele Dinge einfallen: Sehr gute bis herausragende Infrastruktur mit Discountern, Dienstleistern, kleinen Fachgeschäften, Handwerk und Industrie. Viele Arbeitsplätze, das Industriegebiet, Grund- und Gemeinschaftsschule, drei Kindergärten, die Rappelkiste und private Initiativen für Kinder.

Viele Vereine und Gruppierungen z. B. für Kultur und Sport, eine schlagkräftige und in zwei Ortsteilen gut aufgestellte Feuerwehr und nicht zuletzt ein motivierter Gemeinderat, der sich über die Fraktionsgrenzen hinaus das Ziel gesetzt hat, möglichst gute Rahmenbedingungen für Alle zu schaffen.

Aus dieser vorhandenen, sehr breit gefächerten Struktur zeigt sich für unsere Gemeinde eine Fülle von Feldern, die ohne ständige Investitionen diese Entwicklung nicht ermöglichen oder Einschnitte in bisher gewohntes sehr schnell zur Folge hätten. Und so ergeben sich fast automatisch Investitionsdimensionen, die genauso außergewöhnlich für eine Gemeinde unserer Größenordnung sind, wie das hier anzutreffende Angebot.

Wille unserer Fraktion ist es, dass unsere Gemeinde dieses pluralistische Angebot der Wohn- und Arbeitsqualität weiterhin behält. Deshalb gibt es aus unserer Sicht, teils auch aufgrund bereits begonnener, mehrjähriger Maßnahmen, auch keine ernsthafte alternative Handlungsmöglichkeit zu den allermeisten Investitionen. Beispiele sind die Millionenprojekte Anbau der Gemeinschaftsschule, Abriss und Neubau des evangelischen Kindergartens, die

Sanierung des Alten Rathauses in Meckesheim, das Sanierungsprogramm für Mönchzell und das erfreulicherweise hoch bezuschusste Hochwasserbecken im dortigen Katzengraben.

Aber eine Gemeinde muss nicht alles machen. Kann-Aufgaben sind schön, wenn Sie finanzierbar, zeitlich für Bürger und Andere zumutbar umzusetzen und letztlich für die Gemeinde finanziell gewinnbringend sind.

Wir begrüßen sehr die Tendenz, nicht jedes Projekt in der Gemeinde auch aus der Kasse der Gemeinde im Vorfeld zu finanzieren und auf eine möglicherweise viele Jahre ausbleibende Refinanzierung zu hoffen. Hierzu gehören der letztjährige Beschluss der Erschließung des Neubaugebiets Hummelberg / Mönchzell durch einen Bauträger zu ermöglichen und der 2018 geäußerte Wille unseres Gremiums, einen gleichen Lösungsansatz auch für den „Vorderen Blösenberg“ incl. Erschließungsstraße in Meckesheim zu suchen. Wir können und dürfen im Hinblick auf die Vermögenssituation unserer Kommune hier nicht im „Tunnelblick“ unterwegs sein. Und deshalb gilt es immer, auch alternative Möglichkeiten im Auge zu behalten.

Intensiv haben wir uns in der CDU-Fraktion mit dem Projekt „Altes Rathaus“ auseinandergesetzt. Die einfachste Entscheidung war in diesem Zusammenhang das Glockenspiel als Spendenaktion zu beschließen. Wir finden es gut, einige aus unserer Fraktion haben auch selbst bereits gespendet, und es wäre toll, wenn als krönender Abschluss der Maßnahme „Altes Rathaus“ Meckesheim ein weiteres Alleinstellungsmerkmal sein Eigen nennen könnte.

Viel schwerer sind uns die vier Stockwerke darunter im Magen gelegen. Und es ist kein Geheimnis, dass wir uns die Entscheidung für eine grundlegende Sanierung, bei den zu erwartenden Kosten, sehr genau überlegt haben. Dass es ein tragfähiges Nutzungskonzept gibt, hat unsererseits den Ausschlag gegeben:

Die Ärztliche Versorgung im ländlichen Raum ist ein Thema, was nicht nur Meckesheim bewegt. Die Vermietung des 1. und 2.

Obergeschosses an eine Hausarztpraxis und eine Kinderarztpraxis stellt nicht nur die Sicherung, sondern sogar eine Verbesserung der ärztlichen Versorgung in Meckesheim dar. Sinnvoller und gewinnbringender für die Bevölkerung können wir das Alte Rathaus nicht nutzen. Mit dem Veranstaltungsraum im Obergeschoss, der nicht nur der Gemeinde zur Verfügung stehen wird, finden auch wir als Gemeinderat eine neue Heimat. Die völlig unzureichende Arbeitsplatzsituation, insbesondere in der Kämmerei und im Bauamt kann durch die Nutzung des bisherigen Ratssaals optimiert werden. Mit der öffentlichen Toilettenanlage im Erdgeschoss decken wir im wahrsten Sinne des Wortes ein Bedürfnis im Zentrum ab.

Uns ist bewusst, dass wir mit den voraussichtlichen Gesamtkosten von rund 2,4 Mio. €, hiervon 1 Mio. € in 2019, wenig Reserven für Überraschungen eingeplant haben und hier durchaus ein Risiko besteht. Aber, um den Bürgermeister aus seiner Rede zu zitieren „Wenn nicht jetzt, wann dann?“ Und so stehen wir, unter Abwägung der genannten Punkte, geschlossen als Fraktion hinter diesem Projekt.

Uns ist auch bewusst, dass wir die Mittel der Rücklage für die Investitionen 2019 in einer Gesamthöhe von 6,8 Mio. € überwiegend auflösen und möglicherweise den Kernhaushalt mit bis zu 1,1 Mio. € via Kredit finanzieren. Dies ist der Preis der zu zahlen ist, wenn wir an der jetzigen Infrastruktur und Angebotsvielfalt in Meckesheim und Mönchzell festhalten und weiterarbeiten wollen. Wer hierzu nein sagt, ist gefordert, konkret zu benennen was nicht umgesetzt werden soll. Wir als CDU-Fraktion sagen geschlossen ja zu diesem Haushalt 2019 für die Gemeinde Meckesheim.

Dies gilt auch für den Wirtschaftsplan der Eigenbetriebe Energie- und Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung. Im Hinblick auf die fortgeschrittene Redezeit sind uns hier lediglich vier Anmerkungen wichtig:

Die Eigenkapitalausstattung ist in beiden Eigenbetrieben weit unter dem Niveau, welches aus unserer Sicht wünschenswert wäre. Wir erkennen dies aber als zur Zeit unabänderbar an, da die in diesen Bereichen unstrittig notwendigen Sanierungen und Investitionen nur dann über Eigenkapital finanzierbar wären, wenn wir die Gebühren bereits vor Jahren drastisch erhöht hätten. Diesen Kurs wollten wir als Gemeinderatsgremium geschlossen, und damit auch unsere Fraktion, nicht gehen.

Die Kredite können und müssen bei kostendeckenden Gebühren dauerhaft bedient werden. Dies erfordert, dass weiterhin jährlich eine Gebührenkalkulation durchgeführt wird, und möglicherweise regelmäßiger als in der Vergangenheit eine Gebührenanpassung erfolgt.

Im Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung ist ein wesentlicher Ausgabefaktor die Umlage an den Abwasserzweckverband „Meckesheimer Cent“. Hier gilt es weiterhin in Vorstand und Mitgliederversammlung ein kritisches Auge auf die Ausgaben des Verbandes zu haben. Ausgabenüberschreitungen bei Baumaßnahmen, wie wir sie in 2018 erfahren haben, belasten auch mit hohen Anteilen unseren Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung und damit unsere Bürgerinnen und Bürger. Dies kann und darf nicht die Regel werden. Über die Investition der Druckerhöhung „Meckesheimer Höfe“ wird der Brandschutz der dortigen Aussiedlerhöfe eine deutliche Verbesserung erfahren. 609.000 € sind für unseren Eigenbetrieb angesichts der wenigen Verbraucher dort zwar viel Geld, aber es ist unserer Fraktion wichtig, dass in der gesamten Gemeinde ein funktionierender und leistungsfähiger Brandschutz sichergestellt ist.

Soweit zu den Eigenbetrieben.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

in wenigen Wochen werden die Kandidaten und Kandidatinnen für die Kommunalwahl am 26.5. nominiert. Mit dem heute zu verabschiedenden Haushalt geben wir dem nächsten Gremium nicht nur Arbeit bis Ende 2019 mit auf den Weg, sondern viele Beschlüsse ragen weit in die nächste Legislaturperiode hinein. Es wäre schön, wenn wir auch in den nächsten Monaten und Jahren die konstruktive, von Gemeinschaft geprägte Arbeit in diesem Gremium fortsetzen könnten. Unsere Fraktion ist gewillt, hierzu ihren Beitrag zu leisten.

In diesem Sinne möchten wir uns bei allen Fraktionen, dem Bürgermeister und allen Mitarbeitern der Gemeinde für die geleistete Arbeit und das gelebte Miteinander herzlich bedanken.

Der von den zuständigen Gemeinderatsgremien festgelegte Wasserpreis hat in der Vergangenheit nie ausgereicht, um Rücklagen für große Investitionen zu schaffen. Dies war politisch auch von diesem Gremium nicht gewollt und kam den Verbrauchern in Meckesheim und Mönchzell finanziell viele Jahre zu Gute.

Wenn wir jetzt aufgrund der genannten Faktoren die Investitionen in unsere Leitungsnetze um mehrere hunderttausend Euro im Vergleich zu den Vorjahren zu erhöhen haben, so hat dies natürlich Auswirkungen auf die Verschuldung unseres Eigenbetriebes. Auch bei sehr langen Kreditlaufzeiten mit sehr niedrigen Zinsen, sind wir natürlich gezwungen, eine Tilgungsvereinbarung zu treffen und somit zusätzliche Mittel für diesen Zweck von den Gebührenzahlern zu erheben. Hierauf haben wir für 2017 verzichtet, werden aber nicht umhin kommen, für 2018 unter Bewertung der dann zur Verfügung stehenden Kennzahlen hierüber zu beraten.

Der zweite Teil des Haushaltsplanes, die Energieversorgung bezieht sich auf die vorhandenen Solaranlagen auf den gemeindeeigenen Immobilien. Hier profitieren wir, wie alle Investoren von den Regelungen der Energiewende. Das Ergebnis der Planungen spiegelt die Erfahrungen der Vorjahre wider, sodass wir auf ein insgesamt sonniges Jahr 2017 über den Dächern der Gemeinde Meckesheim hoffen.

Als CDU-Fraktion stimmen wir den vorgelegten Planungen zu.

Nochmals herzlichen Dank an alle Planenden und die Männer um Wassermeister Dollinger, die jeden Tag dafür sorgen, dass das Wasser aus dem Hahne kommt.